

I.

## Im Mittelalter.

Altendresden, wie unsere Neustadt bis weit in die neuere Zeit hieß, diese eigentliche und ursprüngliche Heimat der alt-eingewohnten Familien von Neudorf und den Scheunenhöfen, war im ganzen Mittelalter ein recht unbedeutender Ort. Ursprünglich nur ein Flecken, wurde es am 21. Dezember 1403 zur Stadt erhoben, aber noch Ende des 15. Jahrhunderts zählte es kaum mehr als 1100 Seelen. In kirchlicher Beziehung gehörte Altendresden zuerst zur Pfarodie der Altstädter Frauenkirche, dieser ältesten Kirche Dresdens, und noch 1321 hat es in der Neustadt ein eigenes kirchliches Wesen nicht gegeben. Die erste Neustädter Kirche ist wohl erst gegründet worden, nachdem der Flecken Stadtrecht erhalten hatte. Eine Urkunde von 1421 läßt vermuten, daß Markgraf Wilhelm I. sie gestiftet und mit Einkünften ausgestattet hat.

Als erstes Zeugnis selbständigen kirchlichen Wesens wird 1415 das Pfarrhaus zu Altendresden erwähnt. Natürlich stand es bei der Kirche. Diese aber befand sich während des ganzen Mittelalters inmitten des ringförmig von Häusern umgebenen ältesten Kirchhofs auf der heutigen Hauptstraße und zwar etwa dort, wo bis in jüngerer Zeit die beiden Wasserhäuser standen. Sie war schmucklos, aus Bruchsteinen erbaut und noch am Anfang des 16. Jahrhunderts mit Schindeln gedeckt; bis 1608 fehlte ihr auch ein das Dach überragender Turm, vielmehr zeigt noch ein Stich von 1574\*) nur auf Langhaus und Chor je einen spitzen Dachreiter. Der einzige bildnerische Schmuck im Aeußern waren die Statuen der heiligen drei Könige über dem Haupteingang.

\*) Siehe das Titelbild.